

Information über das  
Geschäftsjahr 2002  
der  
AXA Konzern AG



# Inhalt

Mitglieder des Aufsichtsrates .....	<b>3</b>
Mitglieder des Vorstandes .....	<b>4</b>
Mitglieder des Beirates .....	<b>5</b>
Lagebericht .....	<b>6</b>
Bericht des Aufsichtsrates .....	<b>9</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2002.....	<b>10</b>
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002 .....	<b>12</b>

# Mitglieder des Aufsichtsrates

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

### VORSITZENDER

---

#### **Dr. Claus-Michael Dill**

Vorsitzender des Vorstandes  
der AXA Konzern Aktiengesellschaft, Köln

### VORSITZENDER-STELLVERTRETER

---

#### **Claas Kleyboldt**

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
der AXA Konzern Aktiengesellschaft, Köln

### MITGLIEDER

---

#### **Christof W. Goeldi**

Directeur International AXA  
Central Europe, AXA GIE

#### **Noël Richardson**

Mitglied des Vorstandes der AXA  
Konzern Aktiengesellschaft, Köln

# Mitglieder des Vorstandes

MITGLIEDER DES VORSTANDES
------------------------------

VORSITZENDER

---

**Franz Fuchs**

MITGLIEDER

---

**Dipl. Vw. David Furtwängler**

**Othmar Michl**

FÜHRUNGSKRÄFTE MIT PROKURA

---

**Wilhelm Brandstetter**

**Mag. Erich Eberdorfer**

**Mag. Klaus Eberhart** (seit 29.4.2002)

**Dr. Lukas Haider**

**Mag. Peter Höfinger**

**Mag. Herbert Hübl**

**Alfred Karasinski**

**Dr. Peter Loisel**

**Dr. Peter Lovrek**

**Leopold Raith**

**Mag. Helmut Raunig** (seit 29.4.2002)

**Mag. Kurt Svoboda** (seit 29.4.2002)

**Gerhard Ulmer**

# Mitglieder des Beirates

## MITGLIEDER DES BEIRATES

### AKTIVE MITGLIEDER

---

#### **Vorsitzender des Beirates**

##### **Prof. Herbert Krejci**

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrates  
der VA Tech. AG

##### **Univ. Dozent Dr. József Bayer**

Geschäftsführender Gesellschafter der  
Axel Springer Budapest GmbH

##### **Hon. Prof. Mag. Dr. Leo. W. Chini**

Wirtschaftsuniversität Wien Institut für  
Betriebswirtschaftslehre der Klein- und  
Mittelbetriebe  
(ab 30.9.2002)

##### **Komm. Rat Josef Fischer**

Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Fischer GmbH (bis 30.9.2002)

##### **Ing. Franz Geiger**

Vorstandsdirektor der Siemens  
Aktiengesellschaft Österreich  
(bis 30.4.2002)

##### **Dkfm. Elisabeth Gürtler**

Geschäftsführerin der Eduard Sacher  
GmbH Hotel Sacher

##### **Dr. Erich Hampel**

Vorstandsdirektor Bank Austria  
Creditanstalt AG

##### **Komm. Rat Helga Mischek**

Mischek Bau Aktiengesellschaft

##### **Dr. Martin Purtscher**

Aufsichtsratsvorsitzender der Vor-  
arlberger Illwerke AG und Aufsichts-  
ratsvorsitzender der Vorarlberger  
Kraftwerke AG (bis 31.12.2002)

##### **Dkfm. Hans Schmid**

Chairman Lowe Lintas GGK Holding AG

##### **Hofrat Prof. Dr. Wilfried Seipel**

Generaldirektor des Kunsthistorischen  
Museums

##### **Konsul Dkfm. Mario Stedile- Foradori**

Mitglied des Vorstandes der Arlberger  
Bergbahnen AG

##### **Komm. Rat Hilde Umdasch**

Vorsitzende des Aufsichtsrates der  
Umdasch AG (bis 30.4.2002)

##### **Dr. Franz Vranitzky**

Bundeskanzler a.D.

### ASSOZIIERTE MITGLIEDER

---

##### **Generaldirektor Dr. János Berényi**

Vorstandsvorsitzender der Raab-  
Ödenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG

# Lagebericht

## WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die österreichische Wirtschaft erreichte in 2002 ein reales Wachstum von etwas weniger als 1 Prozent. In den ersten drei Quartalen 2002 wuchs die österreichische Wirtschaft gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozent. Die Konjunktur entwickelte sich im 1. Halbjahr noch zufriedenstellend, das reale Bruttoinlandsprodukt nahm von Quartal zu Quartal saisonbereinigt um etwa halb Prozent zu. Im Sommer trübte sich jedoch die Stimmung der Unternehmen ein. Hier schlugen sich die Börsenkrise und die Zweifel an der Robustheit der internationalen Konjunktur nieder.

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen sank 2002 auf einen Tiefpunkt. Der private Konsum hielt dagegen auch 2002 besser der Konjunkturschwäche stand. Die Verbraucher gaben real um knapp 1 Prozent mehr aus als im Vorjahr. Auch Export und Tourismus entwickelten sich angesichts des internationalen Konjunkturunbruchs relativ günstig.

Die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums hatte 2001 und 2002 einen ungewöhnlich starken Anstieg der Arbeitslosigkeit zur Folge. Im 2. Halbjahr 2002 verflachte der Anstieg des Arbeitskräfteangebotes und der Arbeitslosigkeit.

## VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Ende des Jahres 2002 fand ein Eigentümerwechsel statt. Die AXA Konzern AG wurde zu jeweils 50 Prozent an den Austria-Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und an die Vulcania Holding GmbH veräußert. Das kartellrechtliche Prüfungsverfahren dauerte bei Erstellung des Geschäftsberichtes noch an.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens verlief nach dem Bilanzstichtag nach Plan.

## VERSICHERUNGSMARKT 2002

### Österreich – Schaden/ Unfallversicherung

Die abgegrenzten Bruttoprämien stiegen in der Schaden- und Unfallversicherung im Berichtsjahr 2002 um 7,1 Prozent auf Euro 192,8 Millionen. Die Nettoprämien im Selbstbehalt erhöhten sich im Jahr 2002 um 6,6 Prozent auf Euro 175,5 Millionen. Damit setzte die AXA Versicherung AG auch im Jahr 2002 ihren Wachstumskurs fort.

Die Schadenentwicklung im Jahr 2002 wurde durch die Flutkatastrophe im August schwer belastet. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Jahr 2002 um 20,3 Prozent auf Euro 152,7 Millionen (Vorjahr: Euro 127,0 Millionen).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken im Jahr 2002 von Euro 63,4 Millionen auf Euro 59,4 Millionen. Dies entspricht

einer Reduktion gegenüber dem Jahr 2001 um 6,4 Prozent.

### Österreich – Lebensversicherung

Im Berichtsjahr beliefen sich die abgegrenzten Bruttoprämien in der Lebensversicherung auf Euro 95,6 Millionen. Damit konnten die Prämieinnahmen gegenüber 2001 um 1,4 Prozent gesteigert werden.

Die laufenden Prämieinnahmen lagen mit dem Anstieg von 11,3 Prozent über der durchschnittlichen Marktentwicklung. Im Bereich der Einmalprämien waren die Prämieinnahmen sowohl bei AXA als auch im gesamten Markt gegenüber 2001 deutlich rückläufig. Bedingt durch die positive Entwicklung der laufenden Prämieinnahmen hat sich AXA auch in 2002 im Spitzenfeld der österreichischen Lebensversicherer einen festen Platz gesichert.

Der Neuzugang an Bestandsprämien durch Neuabschlüsse von Kapitalversicherungen erhöhte sich in 2002 von Euro 12,4 Millionen auf Euro 15,8 Millionen. Der Bestandszuwachs betrug im abgelaufenen Jahr 12,3 Prozent.

Der Summenbestand an Kapital- und Risikoversicherungen konnte im Berichtsjahr um Euro 85,1 Millionen, jener der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung um Euro 136,0 Millionen gesteigert werden. Der Gesamtbestand an Versicherungssummen belief sich damit per Jahresende 2002 auf Euro 2.674,3 Millionen.

In 2002 beliefen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle (ohne Erhöhung der Deckungs-

rückstellung) auf Euro 56,8 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 36,4 Prozent. Diese Entwicklung war durch die Ablaufsituation in 2001, die aus der steuerlichen Änderung für Einmalprämien im Jahr 1996 resultierte, bedingt.

Aufgrund des erfreulich hohen Wachstums im Neugeschäft betragen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zum Jahresende 2002 Euro 21,0 Millionen und lagen damit um 6,0 Prozent über dem Vorjahreswert.

### Ungarn – Sachversicherung

Im Geschäftsjahr 2002 konnte die AXA Biztosító Rt. die überdurchschnittliche Entwicklung des Vorjahres fortsetzen. Die Bruttoprämieinnahmen stiegen im Sachversicherungsgeschäft um 29,7 Prozent auf Euro 82,0 Millionen. Der Jahresüberschuss (vor Dividendenausschüttung) sank von Euro 1,8 Millionen auf Euro 0,9 Millionen.

### Ungarn – Lebensversicherung

Bei der AXA Biztosító Rt. konnten die Prämieinnahmen um 25,9 Prozent auf Euro 26,9 Millionen gesteigert werden. Erfolgreich verlief im Berichtsjahr die Distribution von Unit-linked Produkten. Die Prämieinnahmen dieser Produkte betragen Euro 5,5 Millionen. Das Jahresergebnis in der Lebensversicherung blieb mit Euro 1,2 Millionen gleich wie im Vorjahr.

## Ungarn – Pensionskasse

Die als Pensionskassenverwaltung tätige AXA Pénztárszolgálató Kft., Budapest ist zu 98,2 Prozent im Besitz der AXA Konzern AG Österreich, Wien. Durch intensive Vertriebstätigkeit konnte die Mitgliederzahl der AXA Pensionskasse bis zum 31.12.2002 von 149.000 auf nunmehr 160.000 gesteigert werden. Das von der AXA Vermögensverwaltungs AG verwaltete Pensionskassenvermögen betrug zum 31.12.2002 bei der freiwilligen Pensionskasse Euro 82,1 Millionen, bei der obligatorischen Pensionskasse Euro 40,7 Millionen.

Die Tendenz der Konzentration auf dem Pensionskassenmarkt blieb auch in 2002 gleich. Im obligatorischen Bereich waren 85 Prozent der gesamten Mitgliedschaft bei den 6 größten Pensionskassen registriert. Im freiwilligen Bereich haben sich 75 Prozent der gesamten Mitgliedschaft auf die 14 größten Pensionskassen verteilt. Das Ergebnis im Jahr 2002 ist mit Euro 0,6 Millionen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

## Liechtenstein – AXA Versicherung AG

Insgesamt verzeichneten die Schaden- und Unfallsparten, bedingt durch den teilweisen Rückzug aus dem indirekten Geschäft, einen Prämienrückgang von CHF 5,1 Millionen im Vorjahr auf CHF 0,9 Millionen. Der Jahresverlust nach Steuern belief sich im Berichtsjahr auf CHF 2,5 Millionen. Das Eigen-

kapital beträgt somit CHF 4,9 Millionen.

## Liechtenstein – AXA Lebensversicherung AG

Die verrechneten Prämien stiegen in der Lebensversicherungs-Sparte im Jahr 2002 um 248,3 Prozent auf CHF 28,6 Millionen. Vor allem das Geschäft der Fondsgebundenen Lebensversicherung verlief im Berichtsjahr äußerst positiv.

Das Kapitalanlagevolumen erhöhte sich von CHF 27,3 Millionen in 2001 auf CHF 43,4 Millionen. Der Anlageschwerpunkt lag nach wie vor in einem ausgewogenen Portefeuillemix festverzinslicher Wertpapiere und Aktien.

# Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2002

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung aufgrund regelmäßiger schriftlich und mündlich erstatteter Berichte des Vorstandes überwacht und sich in mehreren Sitzungen über die Geschäftslage unterrichtet. Der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2002 wurden von der Price Waterhouse Coopers AG, Wirtschaftsprüfung AG, Wien, geprüft und ohne Einwendungen als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt.

Der Jahresabschluss wurde in der vom Vorstand vorgeschlagenen Form vom Aufsichtsrat festgestellt. Der Aufsichtsrat unterbreitet der Hauptversammlung den Antrag, Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Wien, im April 2003

Für den Aufsichtsrat

Dr. Claus-Michael Dill e.h.

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2002

## Aktiva

	GESCHÄFTSJAHR €	VORJAHR Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Lizenzen	555.173,16	481
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	298
	555.173,16	779
<b>II. Sachanlagen</b>	595.150,00	720
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.231.290,82	67.212
2. Beteiligungen	1.389.106,98	1.130
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.391.985,89	13.734
	86.012.383,69	82.076
	86.607.533,69	82.796
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	683.059,89	522
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.460.137,34	2.736
	4.143.197,23	3.258
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	13.423,01	6
	4.156.620,24	3.264
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	39.862,09	34
	91.359.189,18	86.873

## Passiva

		<b>GESCHÄFTSJAHR</b>	<b>VORJAHR</b>
		<b>€</b>	<b>Tsd. €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Grundkapital</b>		7.823.230,60	7.823
<b>II. Kapitalrücklagen</b>			
Gebundene		34.511.663,51	34.512
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Andere (freie) Rücklagen		43.749.046,14	43.749
<b>IV. Bilanzverlust</b>			
davon Verlustvortrag € -920.606,84; VJ T€ 58		-3.499.404,40	-921
		<b>82.584.535,85</b>	<b>85.163</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>			
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		35.573,35	36
2. Sonstige unversteuerte Rücklagen		32.319,43	32
		<b>67.892,78</b>	<b>68</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		35.645,69	25
2. Rückstellungen für Pensionen		970.301,00	841
3. Steuerrückstellung		10.633,56	10
4. Sonstige Rückstellungen		461.384,20	424
		<b>1.477.964,45</b>	<b>1.300</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.086.037,19	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern € 63.973,79; VJ T€ 137			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 12.461,05; VJ T€ 18		142.758,91	290
		<b>7.228.796,10</b>	<b>290</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	52
		<b>91.359.189,18</b>	<b>86.873</b>

Wien, 27. Jänner 2003

AXA Konzern  
Aktiengesellschaft

Franz Fuchs e.h. Dipl.-Vw. David Furtwängler e.h.

Othmar Michl e.h.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

	GESCHÄFTS- JAHR €	VORJAHR Tsd. €
1. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	4.341,52	5
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	91.346,10	37
c) übrige	1.010.236,01	284
	1.105.923,63	326
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-983.261,60	-921
b) Aufwendungen für Abfertigungen	-27.899,01	-11
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-129.319,92	-184
d) Aufwendungen für gesetzliche Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-149.244,89	-144
e) sonstige Sozialaufwendungen	-26.000,71	-1
	-1.315.726,13	-1.261
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-389.867,20	-283
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.763.930,80	-1.783
<b>5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4</b>	<b>-2.363.600,50</b>	<b>-3.001</b>
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 456.224,26; VJ T€ 1.112)	479.949,26	1.136
7. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	657.930,75	672
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: € 2.949,84; VJ T€ 91)	4.409,55	185
9. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	56.278,03	361
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon betreffend Abschreibungen € 1.323.899,40; VJ T€ 388)	-1.323.899,40	-391
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen € 45.699,05; VJ T€ 0)	-45.699,10	0
<b>12. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 11</b>	<b>-171.030,91</b>	<b>1.963</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.534.631,41</b>	<b>-1.038</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-44.166,15	-113
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.578.797,56</b>	<b>-1.151</b>
16. Auflösung unverteuerter Rücklagen	0,00	172
17. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	0,00	0
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-920.606,84	58
<b>19. Bilanzverlust</b>	<b>-3.499.404,40</b>	<b>-921</b>

Wien, 27. Jänner 2003

AXA Konzern  
Aktiengesellschaft  
Franz Fuchs e.h.      Dipl.-Vw. David Furtwängler e.h.  
Othmar Michl e.h.

Da keine Einwendungen zu erheben sind, erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 der AXA Konzern Aktiengesellschaft, Wien den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 HGB:

"Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss."

Wien, 27. Jänner 2003

PRICE WATERHOUSE COOPERS  
Wirtschaftsprüfung AG  
Mag. Wiltschek e.h.      Dkfm. Gogg e.h.  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

Information über das  
Geschäftsjahr 2002  
der  
AXA Biztosító Rt.



# Inhalt

Mitglieder des Aufsichtsrates.....	<b>15</b>
Mitglieder des Vorstandes .....	<b>16</b>
Direktion, Regional- und Landesdirektionen.....	<b>17</b>
Lagebericht.....	<b>19</b>
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2003 .....	<b>24</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2002.....	<b>26</b>
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002.....	<b>27</b>

# Mitglieder des Aufsichtsrates

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

### VORSITZENDER

---

#### **Franz Fuchs**

Vorsitzender des Vorstandes  
der AXA Konzern Aktiengesell-  
schaft, Wien

### MITGLIEDER

---

#### **Othmar Michl**

Mitglied des Vorstandes der AXA  
Versicherung AG

#### **Dipl.Vw. David Furtwängler**

Vorstandsvorsitzender der AXA  
Versicherung AG

#### **Noël Richardson**

Mitglied des Vorstandes der  
AXA Konzern Aktiengesellschaft,  
Köln

#### **Gerhard Ulmer**

Mitglied des Vorstandes der AXA  
Versicherung AG

# Mitglieder des Vorstandes

MITGLIEDER  
DES VORSTANDES

VORSITZENDER

---

**Mag. Peter Höfinger**

MITGLIEDER

---

**Kőszegi Sándor**

**Juhos András**

**Ertl Pál**

## ZENTRALE

## Direktion, Regional- und Landesdirektionen

1134 Budapest,  
Róbert Károly krt.76-78  
Telefon: +36-1-2386-000  
Telefax: +36-1-2386-060

## DEZENTRALE VERTRIEBSBEREICHE

**REGIONALDIREKTION  
ZENTRALE REGION UND BUDAPEST**  
Leitung: Janos Bordás  
1134 Budapest,  
Róbert Károly krt.76-78.  
Tel.: +36-1-2368-352  
Fax: +36-1-2386-350

Budapest (SC)  
1134 Budapest,  
Róbert Károly krt. 76-78.  
Pest megye

1134 Budapest,  
Róbert Károly krt. 76-78.  
2600 Vác, Köztársaság u. 6.  
2700 Cegléd, Kossuth tér 4.

Komárom megye  
2800 Tatabánya, Koós K. út 17/a.

Fejér megye  
8000 Székesfehérvár, Távirda u. 2.  
2400 Dunaújváros, Dózsa Gy. út

Nógrád megye  
3060 Pásztó, Deák F. út 10.

**WEST-UNGARN**  
Leitung: Ottó Karácsony  
9700 Szombathely,  
Hunyadi u. 10-12.  
Tel.: +36-94-513-570  
Fax: +36-94-513-599

Vas Megye (SC)  
9700 Szombathely, Hunyadi u. 10-12.

Zala megye  
8800 Nagykanizsa, Csengery u. 7.  
8360 Keszthely, Erzsébet királyné útja 12.  
8900 Zalaegerszeg, Deák tér 2.

Veszprém megye (SC)  
8200 Veszprém, Kereszt u. 7.

Győr-Moson-Sopron megye (SC)  
9021 Győr, Árpád u. 21.  
9400 Sopron, Új u. 1.

## **NORD-UNGARN**

Leitung: Zoltán Baghy  
3525 Miskolc, Széchenyi u. 3-9  
Tel.:+36-46-500-950  
Fax:+36-46-500-979

Borsod-Abaúj-Zemplén megye (SC)  
3525 Miskolc, Széchenyi u. 3-9  
3700 Kazincbarcika, Fő tér 35.  
3900 Szerencs, Rákóczi u. 102.

Heves Megye (SC)  
3300 Eger, Bródy S. u. 4.  
3200 Gyöngyös, Haniss tér 1.

Szabolcs-Szatmár-Bereg megye (SC)  
4400 Nyíregyháza, Vasvári Pál u. 1.

Hajdú-Bihar megye (SC)  
4025 Debrecen, Sumen u. 6.

## **SÜD-UNGARN**

Leitung: Zoltán Bihari  
6000 Kecskemét, Csányi J. u. 1-3.  
Tel.:+36-76-500-330  
Fax:+36-76-600-359

Bács-Kiskun megye (SC)  
6000 Kecskemét, Csányi J. u. 1-3.  
6500 Baja, Eötvös u. 6.

Jász-Nagykun-Szolnok megye (SC)  
5000 Szolnok, Szántó krt. 16/a.  
5100 Jászberény, Zirzen Janka u. 8.

Csongrád megye (SC)  
6723 Szeged, Gogol u. 3.

Békés megye (SC)  
5600 Békéscsaba, Haán Lajos u. 1.

## **SÜDLICHES TRANSDANUBIEN (PÉCS)**

Leitung: Dr. Csaba Pálffy mb.  
7621 Pécs, Citrom u. 2.  
Tel.:+36-72-513-850  
Fax:+36-72-513-889

Baranya megye (SC)  
7621 Pécs, Citrom u. 2.

Somogy megye (SC)  
7400 Kaposvár, Széchenyi tér 8.

Tolna megye (SC)  
7100 Szekszárd, Rákóczi u. 22.

(SC) = Service Center

## **ARC**

### **ZENTRALE**

Leiter: József Bodnár  
1025 Budapest, Frankel Leó u. 45.  
Tel.:+36-1-3362-323  
Fax:+36-1-3362-320

### **DEZENTRALE**

### **VERTRIEBSBEREICHE**

## **REGIONALDIRKETION**

Pest megye  
1025 Budapest, Frankel Leó u. 45.  
2310 Szigetszentmiklós,  
Bajcsy-Zs. u.1.

Győr-Moson-Sopron megye  
9623 Győr, Vasvári Pál u. 9.  
9500 Celldömölk, Gréfin tér 2.

Csongrád megye  
6724 Szeged, Dáni J. u. 1.

Szabolcs-Szatmár-Bereg megye  
4400 Nyíregyháza, Luther tér 1.

# Lagebericht

## WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Im Jahre 2002 konnte die Weltwirtschaft die Rezession nicht überwinden, obwohl das noch im vergangenen Jahr für das zweite Halbjahr des Jahres 2002 vorhergesagt wurde. Zu dem ungünstigen Umfeld des Weltmarktes gesellte sich die Beschleunigung des Gleichgewichtsverlustes im Inland. Deshalb ist vor auszusehen, dass 2003 ein restriktives Jahr für die gesamte ungarische Wirtschaft werden wird. So bedeutet es in der nahen Zukunft auch für die Finanzvermittlungssysteme eine ernste Herausforderung, in der verschärften Wettbewerbssituation unter nunmehr liberalisierten Marktbedingungen im Bereich der Kapitalmarktdienstleistungen bestehen zu müssen.

Die Wirkung der internationalen Rezession wurde 2002 durch eine inländische Nachfragebelebung (staatliche Investitionen, Lohnerhöhungen, geförderte Kredite) abgeschwächt, in Folge dessen verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum nicht im gleichen Maße wie in den entwickelten Ländern. Das Bruttoinlandsprodukt von Ungarn stieg im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum im III. Quartal 2002 um 3,5 Prozent, im Hinblick auf das erste Dreivierteljahr um 3,2 Prozent.

Die dynamische Einkommensentwicklung in dem Jahr vor der Wahl bzw. in dem 100-Tage-Programm wirkte sich besonders im nicht produzierenden bzw. staatlichen Sektor unvorteilhaft auf die Haushaltslage aus, 2002 wurde mit einem Rekord-Haushaltsdefizit abgeschlossen. Der über dem Produktivitätsanstieg liegende Lohnzuwachs (im ersten Dreivierteljahr um einen Realwert von 12,5 Prozent) sowie der kontinuierlich aufgewertete Forint (zwischen Mai 2001 und Dezember 2002 im Vergleich zum Euro um mehr als 12 Prozent) schwächen zusammen wesentlich die internationale Wettbewerbsposition des Landes. Infolge dessen sind die in Ungarn investierenden Unternehmen verunsichert, was durch die schon lang andauernde Diskussion um die mit der Mitgliedschaft in der EU verbundenen Vergünstigungen weiter verstärkt wurde. Tatsache ist allerdings, dass auch die ersten Anzeichen einer Belebung zu erkennen sind, was sich in neuen Investitionsabsichten und auch in den regionalen Veränderungen hinsichtlich der Anzahl der neuen Unternehmen zeigt und nicht zu einem geringen Teil als Auswirkung der Entwicklung der Infrastruktur anzusehen ist.

Trotzdem zeigte die Verlangsamung der Investitionen 2002 die weitere Verringerung des Anstiegens der Industrieproduktion

im Jahre 2003 an. Das trifft besonders auf die seit 2000 stark zurückgehenden Investitionen in der verarbeitenden Industrie zu, die den konjunkturellen Schwankungen besonders ausgesetzt waren, und in diesem Sektor spielte – im Gegensatz zur Bauindustrie – der Staat keine Rolle. So kann Ungarn der Nutznießer des eventuellen Aufschwungs der internationalen Konjunktur auch nur verspätet, mindestens ein halbes Jahr danach, sein.

Im Hinblick auf die im Laufe des Jahres mehrfach geänderten Inflationszielsetzungen der Regierung waren im vergangenen Jahr 2002 die Preise durchschnittlich um 5,3 Prozent höher als 2001 und damit wurde das Inflationsziel der Notenbank von  $4,5 \pm 1$  Prozent erreicht. In der zweiten Hälfte des Jahres begannen allerdings Prozesse, die für 2003 wieder eine dynamisch ansteigende Inflation vermuten lassen.

Die größten Aktienmärkte der Welt schlossen das vergangene Jahr mit erheblichen Verlusten ab. Das Jahr 2002 brachte für die amerikanischen und Europäischen Börsen schon das dritte verlustreiche Jahr. Besonders trifft das beispielsweise auf die Anleger zu, die ihre Ersparnisse in Aktien des nord-amerikanischen Technologiesektors in 1999 anlegten, und zwei Drittel ihres angelegten Kapitals verloren, wobei der Verlust der in Europäische Aktien investierenden Anleger ebenfalls durchschnittlich bei 50 Prozent lag. Obwohl es auf Jahresniveau projiziert nicht viel Chancen zur Umgehung der Abschreibungen gab, keimte doch

infolge des sichtbaren Aufschwungs des Aktienmarktes im Oktober - November eine gewisse Hoffnung (eine acht Wochen andauernde Belebung), dass die Verluste geringer ausfallen würden. Der Monat Dezember wiederum brachte im Gegensatz zur Entwicklung vorher auch auf dem Aktienmarkt erneute Verluste, deren hauptsächlich Grund in den vorhandenen Spannungen in der Weltwirtschaft zu suchen ist.

Der lang andauernde Streik in Venezuela bzw. der infolge des irakisch-amerikanischen Konflikts im Laufe des Dezembers ansteigende Ölpreis stellten den Aufschwung der Weltwirtschaft 2003 erneut in Frage. Die Verunsicherung durch den möglichen Krieg selbst berührt die Gesamtheit der Aktienmärkte ungünstig.

## Die Entwicklung der Gesellschaft

Im Geschäftsfeld und in der Eigentümerstruktur der AXA Biztosító Rt. erfolgte 2002 keine Veränderung. Das Jahr 2002 war besonders schwer für die Versicherungsbranche, was auch auf unsere Gesellschaft auf mehreren Ebenen Auswirkungen hatte.

Ende 2001 bzw. von 2002 an kam es in der Direktion und im Aufsichtsrat der Gesellschaft zu personellen Veränderungen.

Damit verbunden wurde auch das Direktionsressort der Gesellschaft neu organisiert – parallel in Kooperation mit dem österreichischen bzw. deutschen Mutterunternehmen.

Beim neuen Aufbau der Organisationsstruktur wurden fünf Direktionsbereiche geschaffen: Kundenmanagement, Lebens- und Nicht-Lebens-, Operationsmanagement, Infrastrukturmanagement, wobei das Infrastrukturmanagement auch das Ressort der Finanzdirektion umfasst. Mit der Ausarbeitung eines neuen Organigramms gelangten die früher zu zwei Direktionsressorts gehörigen Bevölkerungs- und Großkunden-Versicherungen in ein einheitliches Nicht-Lebensversicherungsressort, während in der internen Struktur auch weiterhin die Konzentration auf zwei, hinsichtlich der versicherungstechnischen Aufgaben voneinander abweichende Bereiche gesichert ist.

Die 2001 begonnenen Kosteneinsparungen wurden – wegen der

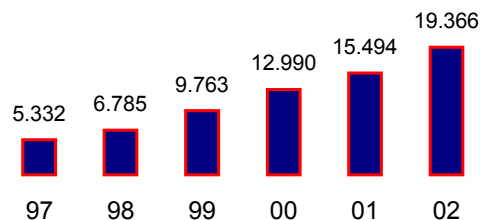
sich verschlechternden Lage im Bereich der Rückversicherungen – 2002 weiter verschärft, während wir unser Vertriebssystem weiter ausgebaut haben.

## Schaden/Unfallversicherung

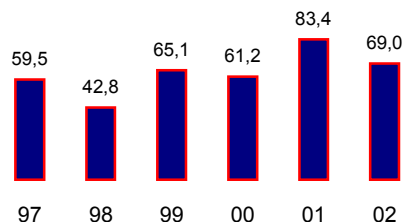
Im Portfolio der Gesellschaft ist auch weiterhin die wichtigste Sparte die Fahrzeug-Versicherung, deren Gebühreneinnahme aus der Kasko-Versicherung mehr als 50 Prozent der Gebühreneinnahmen des Nicht-Lebensbereichs ausmachen.

Die volle Liberalisierung der Fahrzeug-Haftpflichtversicherung wird auch weiterhin nicht umgesetzt, so dass die freie Festlegung der Gebühren der Verträge im Bestand auch weiterhin durch die behördliche Gebührenobergrenze eingeschränkt ist.

Entwicklung der abgegrenzten Prämien (1997-2002) Mio. HUF



Schadensquote in % (1997-2002)



Die Auswirkung des Terrorangriffs vom 11. September 2001 machte sich bei den Gebühren für die Rückversicherung stark bemerkbar. Die Gebühren einzelner Rückversicherungssparten stiegen in beträchtlichem Ausmaß an.

Die Rückversicherungssituation wurde durch die Schadenaufwendungen für die im Sommer 2002 in Mitteleuropa auftretende Hochwasserwelle noch verschärft. Der selektiven Unternehmenspolitik unserer Gesellschaft ist es zu verdanken, dass das Hochwasser unseren Bestand in geringerem Ausmaß belastete, da unsere Gesellschaft nicht über einen bedeutenden Versicherungsbestand in diesem Bereich verfügt.

Ebenfalls als Folge der Lage der Rückversicherung wurden ab dem 1. Januar 2002 die Terror- und Cyberrisiken aus den Vermögensversicherungsbedingungen ausgeschlossen. Unsere Kunden nahmen diese Risikobeschränkung mit Verständnis zur Kenntnis.

Im Bereich der Produktentwicklung muss das seit Herbst eingeführte „AXA Perfekt“ Vermögensversicherungspaket hervorgehoben werden, das sowohl in den Versicherungskategorien der kleinen und mittleren Unternehmen, als auch der großen Unternehmen einen angemessenen, flexiblen und zeitgemäßen Schutz bietet.

Unsere Sparte der Wohnungs- und Gemeinschaftshausversicherungen ist über dem Marktdurchschnitt gewachsen. Das Ziel ist eine weitere Verstärkung des Vermögensversicherungs-Portfolios.

Unser einzigartiges MultiPartner-System ermöglichte die Gebührrückerstattung bei Schadensfreiheit von 22,512 Millionen Forint an die Partner, die über mehrere Verträge verfügen aber in dem Berichtsjahr schadensfrei geblieben sind.

Es gelang uns, unsere Kontakte hinsichtlich der Kunst-Versicherungen auf den Privatkundenbereich und kleine Galerien auszuweiten.

Unsere Gesellschaft richtete immer besonders große Aufmerksamkeit auf das hohe Niveau der Leistungen, deshalb verstärkten wir das Schadensmanagement – mit besonderer Konzentration auf die Optimalisierung der Bedingungen der Schadensregulierung in Budapest.

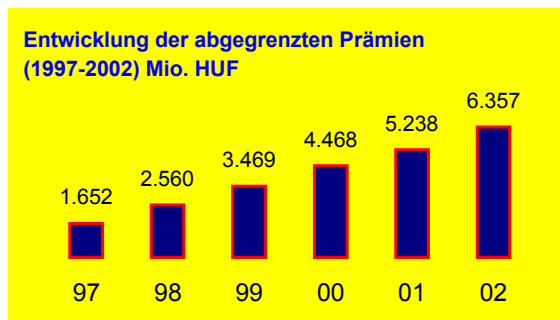
Das 2001 eingeführte, in den zentralen telefonischen Kundendienst integrierte, Customer Care Center wickelt monatlich schon mehr als zehntausend Anrufe ab, wobei unsere Kunden auf die schnellstmögliche Weise ihre mit ihren Versicherungen verbundenen Probleme lösen und Antworten auf ihre Fragen erhalten können.

## Lebensversicherung

Der Bereich unserer im Bereich der Lebensversicherungen mit Investitionseinheiten verbundenen (unit-

linked) Versicherungen wurde um Rentenprodukte ergänzt, für mehrere externe MLM-Vertriebskanäle wurden exklusive Produkte entwickelt.

Das Jahr 2002 hat im Bereich der unit-linked-Produkte ein hervorragendes Ergebnis gebracht. Die Prämieinnahmen betragen 1,1 Milliarden Forint.



Das andere Erfolgsprodukt ist eine Lebensversicherung mit stufenweiser Auszahlung, die sich speziell zur Tilgung von Hypothekarkrediten eignet.

Mit mehreren Banken gestaltete sich die Zusammenarbeit, sehr erfolgreich, teilweise durch die Gruppen-Lebensversicherungen des Hypothekenkreditbestands, teilweise durch zu verbindende Produkte, so können die Versicherungen mit einmaliger Gebühr mit einer auf dem Markt einmaligen Kreditkartenkonstruktion verbunden werden.

Für den Lebensversicherungsbereich bedeutete das Jahr 2002 den Beginn einer neuen Expansion: In der Gesamtheit unserer Gebühreneinnahmen stieg er das Jahr 2001 übertreffend und weit über der Inflation liegend um 20,3 Prozent.

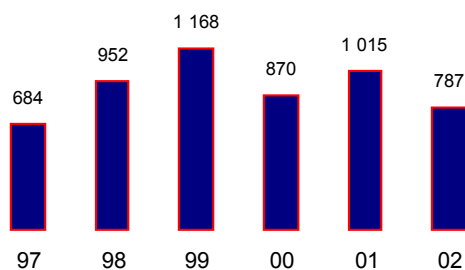
Die Konzeption unserer Leitagenturen konnte sich – dadurch ihre Existenzberechtigung unter Beweis stellend – weiter entwickeln, was dadurch begründet wurde, dass unsere Kunden in den früheren Jahren sehr positiv auf die Einrichtung der mit Entscheidungs- und Sachwahrungskompetenz betrauten Agenturen reagierten (bis zum Ende des Berichtsjahres wurden auf dem Territorium des Landes 46 Leitagenturen eröffnet).

Wie auch in den vergangenen Jahren üblich, wurde die Aufarbeitung der Versicherungsverträge der Bevölkerung von uns nahezu zu 100 Prozent durch maschinellen Transfer gelöst, damit sichern und beschleunigen wir die Prozesse der Ausstellung der Policen.

Die Brokerverbindungen spielten im Leben der Gesellschaft immer eine herausragende Rolle – unter Berücksichtigung der Größenordnung der Gebühreneinnahmen, die 50 Prozent überschreitet.

In der zweiten Hälfte des Jahres begannen wir mit mehreren MLM-Vertriebskanälen die Zusammenarbeit, aufgrund dessen begann zum Jahresende – sowohl im Bereich der Lebens- als auch der Vermögensversicherungen – der Vertrieb.

Außendienstpersonal (1997-2002)



Die Mitgliederzahl in der freiwilligen Sparte der AXA és Egyszülte Közzolgálati Nyugdíjpénztár (AXA und Vereinigte Pensionkasse vom Öffentlichen Dienst): 97.128 Personen, in der privaten Sparte: 57.272 Personen. In der Sparte der freiwilligen Vermögensverwaltung: 9,544 Milliarden, in der privaten Sparte: 18,384 Milliarden Forint. Die Erste Beamten Finanz Finanzberatungsgesellschaft (Első Közzolgálati Pénzügyi Tanácsadó Kft.), die Beamten Versicherungen anbietet, ist immer effizienter auf diesem speziellen Gebiet.

Unsere Gesellschaft veranstaltete gleichzeitig mit der Fußballweltmeisterschaft – die ungarische Sensibilität in Bezug auf den Fußball nutzend – eine Marketingkampagne und erhöhte damit den

Bekanntheitsgrad unserer Gesellschaft auf dem Markt.

## Kapitalanlagen

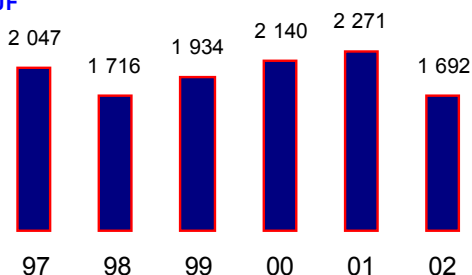
Der Kapitalanlagebestand betrug zum Jahresende 30.419 Millionen Forint (Euro 128,74 Millionen – Forint/Euro 236,29) und lag damit ca. 28,3 Prozent über dem Vorjahr. Das Schwergewicht der Veranlagungen sind die Wertpapiere (über 93 Prozent), wobei die Neuveranlagungen bei den Anleihen hauptsächlich in die kürzeren Laufzeiten flossen. Ausländische Aktien wurden wegen der Rezession in der Weltwirtschaft keine gekauft, verkauft wurde jedoch auch nicht. Unsere Ziele bezüglich des Asset-Allocations wurden bis zum Jahresende erreicht. Die Bewertung aller Wertpapiere erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip, wobei die Staatsanleihen maximal nur bis zur Nominale abgewertet werden.

## Erfolg der Kapitalveranlagung

Das abgelaufene Jahr lieferte eine sehr komplexe Herausforderung für die Kapitalmärkte. Im ersten Quartal war der ungarische Aktienmarkt noch gut in Schwung, was den Wahlen zu verdanken war, ab April zeigte sich aber eine fallende Tendenz an der ungarischen Börse. Die Internationalen Aktienmärkte haben – im Gegensatz zum ungarischen – die größten Verluste der letzten 70 Jahre erlitten.

In diesem schwierigen Umfeld verminderten sich die Finanzerträge von 2.270,6 Millionen Forint auf 1.692 Millionen Forint. Die schlechte Entwicklung der internationalen Aktienmärkte führte zu einer starken Zunahme der Wertberichtigungen bei Wertpapieren.

Kapitalergebnis S/U+L (1997-2002) Mio. HUF



## AUSBLICK 2003

### Die Direktion hat die wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft für das Jahr 2003 wie folgt festgelegt:

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir auch 2003 – neben dem Halten der Profitabilität – dem über dem Marktdurchschnitt liegenden Zuwachs der Fahrzeugversicherungen. Unsere Gesellschaft hat ausgezeichnete Kontakte mit den an der Fahrzeug-Finanzierung beteiligten Gesellschaften geknüpft, so dass die ausgezeichnete Zusammenarbeit gute Chancen bietet, dass wir die Ergebnisse von 2002 – sowohl im Volumen, als auch in der Qualität – weiter verbessern können.

Neue Assistenzdienste möchten wir den circa 40 Tausend über eine Wohnungsversicherung verfügenden Kunden bieten – und damit die Tradition unserer Gesellschaft hervorheben.

Mit unseren Bankpartnern bemühen wir uns – unter Ausnutzung des Bedarfs nach dauerhafter Kreditaufnahme von Seiten der Bevölkerung – sowohl im Hinblick auf Fahrzeuge, als auch auf das Bevölkerungsvermögen um das Erreichen eines immer höheren Niveaus. Die konkreten Kreditaufnahmen kommen mit Hilfe der AXA Wohnungskredit-Assistenz zustande.

Im Bereich der Lebensversicherungen planen wir die Erneuerung unserer klassischen Lebensversicherungsprodukte. Aus der Sicht des Vertriebs ist in Bezug auf das eigene Netz die Stärkung der finanziellen/Risiko-Beratertolle das Ziel, während im MLM-System der externen Vertriebslinie die Stärkung der Partnerbeziehungen im Vordergrund steht. Wir möchten die Bankkontakte unter Einbeziehung von neuen Partnern erweitern und die vorhandene Zusammenarbeit weiter vertiefen.

Im Bereich der Unfall- und Krankenversicherungen beabsichtigen wir, die Schaffung und den Vertrieb von Gruppen-Versicherungspaketen in den Mittelpunkt zu stellen.

Der Versicherungsmarkt in Ungarn hat immer mehr Teilnehmer und wir müssen mit immer mehr qualitativ ernstzunehmenden Dienstleistungspartnern den Wettbewerb aufnehmen, dennoch beurteilen wir die Lage – aufgrund der Ergebnisse von 2002 – so, dass die Leistungen unserer Gesellschaft Zeugnis davon ablegen, dass wir sowohl was den Gebührenzuwachs, als auch die Zufriedenheit der Kunden anbelangt, unter den marktführenden Gesellschaften bleiben können.

## Danksagung

Im Namen der Direktion möchten wir auf diesem Weg allen unseren Kunden für das Vertrauen danken, unseren internen und externen Mitarbeitern dafür danken, dass sie mit ihrer hingebungsvollen und ausdauernden Arbeit zu den Geschäftserfolgen des Jahres 2002 beitrugen und diese begründeten.

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2002

## Aktiva

In THUF

Aktiva	31.12.2001	31.12.2002	Leben	S/U	Nicht aufteilbar
<i>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	295.676	255.114	0	0	255.114
<i>B. Kapitalanlagen</i>	23.342.830	28.569.067	16.095.338	12.347.891	125.838
I. Grundstücke und Bauten	124.388	125.838	0	0	125.838
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	20.390	36.780	0	36.780	0
III. Sonstige Kapitalanlagen	23.198.052	28.406.449	16.095.338	12.311.111	0
IV. Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	0	0	0	0
V. Wertberichtigung zu Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
<i>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung</i>	188.645	1.164.390	1.164.390	0	0
<i>D. Forderungen</i>	2.425.419	2.799.401	567.971	2.051.566	179.864
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1.855.617	2.080.767	557.830	1.522.937	0
II. Forderungen aus Rückversicherungsgeschäften	326.215	464.348	6.606	457.742	0
III. Rückstellungsanteil der Rückversicherer aus der Prämienrückstellung Leben	0	0	0	0	0
IV. Sonstige Forderungen	243.587	254.286	3.535	70.887	179.864
<i>E. Sonstige Aktiven</i>	882.064	2.323.932	347.189	1.628.090	348.653
1. Sachanlagen (mit der Ausnahme der Grundstücke und Bauten), Vorräte	399.534	348.653	0	0	348.653
2. Bankguthaben, Kassenbestand	482.530	1.975.279	347.189	1.628.090	0
3. Zurückgekaufte eigene Aktien	0	0	0	0	0
4. Sonstige	0	0	0	0	0
<i>F. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</i>	1.802.580	2.021.132	998.532	1.011.675	10.925
<b style="color: blue;">Aktiva gesamt</b>	<b>28.937.214</b>	<b>37.133.036</b>	<b>19.173.420</b>	<b>17.039.222</b>	<b>920.394</b>

## Passiva In THUF

Passiva	31.12.2001	31.12.2002	Leben	S/U	Nicht aufteilbar
<i>A. Eigenkapital</i>	3.476.876	3 962 011	1 068 647	2 893 364	0
I. Gezeichnetes Kapital	1.173.000	1 173 000	187 680	985 320	0
II. Gezeichnetes, aber noch nicht bezahltes Kapital	0	0	0	0	0
III. Kapitalrücklage	2.213.433	2 213 433	354 149	1 859 284	0
IV. Gewinnrücklage (±)	-649.043	75 166	240 198	-165 032	0
V. Festgebundene Rücklage	0	0	0	0	0
VI. Bewertungsrücklage	0	0	0	0	0
VII. Bilanzergebnis (±)	739.486	500 412	286 620	213 792	0
<i>B. Untergeordnetes Fremdkapital</i>	0	0	0	0	0
<i>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</i>	21.839.746	26 900 326	15 705 142	11 195 184	0
1. Rückstellung für Prämienüberträge	2.028.049	2 081 160	698 436	1 382 724	0
2. Deckungsrückstellung	11.353.396	14 662 326	14 461 123	201 203	0
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.842.387	8 775 305	76 261	8 699 044	0
4. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	816.695	529 600	420 956	108 644	0
5. Schwankungsrückstellung	181.217	181 217	0	181 217	0
6. Sonstige versicherungstechnischen Rückstellungen	618.002	670 718	48 366	622 352	0
<i>D. Versicherungstechnische Rückstellungen für Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (1+2)</i>	188.645	1 164 390	1 164 390	0	0
<i>E. Zielreserve</i>	0	0	0	0	0
<i>F. Depot von Rückversicherer</i>	3.801	5 892	0	5 892	0
<i>G. Verbindlichkeiten</i>	2.511.329	4 312 672	641 096	3 441 435	230 141
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1.587.608	2 269 050	620 216	1 648 834	0
II. Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	668.084	864 502	826	863 676	0
III. Verbindlichkeiten aus Anleiheemission	0	0	0	0	0
IV. Kredite	0	0	0	0	0
V. Sonstige Verbindlichkeiten	255.637	1 179 120	20 054	928 925	230 141
<i>H. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</i>	916.817	787 745	126 355	275 384	386 006
<b>Passiva gesamt</b>	<b>28.937.214</b>	<b>37 133 036</b>	<b>18 705 630</b>	<b>17 811 259</b>	<b>616 147</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

In THUF

	31.12.2001	31.12.2002	Leben	S/U
<b>A) Nicht Leben</b>				
<b>01. Verdiente Prämie</b>	13.746.569	16.766.613	0	16.766.613
a) Brutto	16.364.596	19.625.138	0	19.625.138
b) Anteil der Rückversicherer (-)	-1.848.912	-2.766.662	0	-2.766.662
c) Veränderung der Prämienüberträge (±)	-870.416	-259.220	0	-259.220
d) Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge (±)	101.301	167.357	0	167.357
<b>02. Kapitalrückerstattung an Versicherungsnehmer (gleich C/06.)</b>	0	0	0	0
<b>03. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	55.265	21.988	0	21.988
<b>04. Schadenaufwand</b>	10.472.653	12.488.666	0	12.488.666
a) Schadenzahlungen und Schadenregulierungskosten	8.585.145	10.580.541	0	10.580.541
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle(±) (Einzelschaden, IBNR)	1.887.508	1.908.125	0	1.908.125
<b>05. Veränderung der Deckungsrückstellung (±)</b>	20.367	-48.797	0	-48.797
<b>06. Veränderung der Rückstellung für erfolgsabhängigen und erfolgsunabhängigen Prämienrückerstattung (±)</b>	29.584	35.426	0	35.426
<b>07. Veränderung der Schwankungsrückstellung (±)</b>	0	0	0	0
<b>08. Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen (±)</b>	-151.808	45.593	0	45.593
<b>09. Netto Betriebskosten</b>	3.755.916	4.321.096	0	4.321.096
a) Abschlußkosten	2.187.666	2.651.167	0	2.651.167
b) Veränderungen der abgegrenzten Abschlußkosten (±)	-531.369	-136.674	0	-136.674
c) Verwaltungskosten (außer Vermögensverwaltung)	2.256.506	1.992.336	0	1.992.336
d) Provisionen und Gewinnbeteiligung von Rückversicherern (-)	-156.887	-185.733	0	-185.733
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	148.715	234.562	0	234.562
<b>A) VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS (01+02+03-04±05±06±07+08-09-10)</b>	-473.593	-287.945	0	-287.945
<b>B) Sparte Leben</b>				
<b>01. Verdiente Prämie</b>	5.192.832	6.344.352	6.344.352	0
a) Brutto	5.252.812	6.317.957	6.317.957	0
b) Anteil der Rückversicherer (-)	-45.601	-12.357	-12.357	0
c) Veränderung der Prämienüberträge (±)	-14.450	38.839	38.839	0
d) Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge (±)	71	-87	-87	0
<b>02. Versicherungstechnische Erträge aus Kapitalanlagen</b>	1.332.569	1.394.197	1.394.197	0
a) Erhaltene Dividende und Beteiligungen	3.506	3.849	3.849	0
b) sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	1.288.143	1.338.534	1.338.534	0
c) Kursgewinn aus Verkauf von Kapitalanlagen, sonstige Finanzertäge	133.664	51.814	51.814	0
d) Aus Lebensversicherung rationierte Anlageerträge (gleich C/05.) (-)	-92.744	0	0	0
<b>03. Nicht realisierter Gewinn aus Kapitalanlagen</b>	1.058	46.136	46.136	0
<b>04. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	2.664	3.007	3.007	0
<b>05. Schadenaufwand</b>	727.017	824.418	824.418	0
a) Schadenzahlungen und Schadenregulierungskosten	714.930	799.625	799.625	0
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle(±) (Einzelschaden, IBNR)	12.087	24.793	24.793	0
<b>06. Veränderung der Deckungsrückstellung (±)</b>	2.920.044	3.357.726	3.357.726	0
<b>07. Veränderung der Rückstellung für erfolgsabhängigen und erfolgsunabhängigen Prämienrückerstattung (±)</b>	-53.982	-322.521	-322.521	0
<b>08. Veränderung der Schwankungsrückstellung (±)</b>	0	0	0	0
<b>09. Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen (±)</b>	229.888	982.867	982.867	0
<b>10. Netto Betriebskosten</b>	2.187.716	1.986.446	1.986.446	0
a) Abschlußkosten	882.744	956.910	956.910	0
b) Veränderungen der abgegrenzten Abschlußkosten (±)	141.614	-14.345	-14.345	0
c) Verwaltungskosten	1.163.397	1.044.707	1.044.707	0
d) Provisionen und Gewinnbeteiligung von Rückversicherern (-)	-39	-826	-826	0
<b>11. Versicherungstechnische Aufwendungen von Kapitalanlagen</b>	130.159	414.929	414.929	0
a) Betriebsaufwendungen von Kapitalanlagen inkl. bezahlte Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	36.114	3.195	3.195	0
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen, Rückschreibung der Abschreibung von Kapitalanlagen (±)	80.204	342.073	342.073	0

c) Kursverlust aus Verkauf von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen von Finanzanlagen	13.841	69.661	69.661	0
<b>12. Nicht realisierter Verlust aus Kapitalanlagen</b>	8.711	113.456	113.456	0

13. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	1.235	1.499	1.499	0
<b>B) VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS</b> <i>(01+02+03+04-05±06±07±08±09-10±11-12-13)</i>	378.335	428.872	428.872	0
<b>C) Nicht versicherungstechnische Abrechnungen</b>				
01. Erhaltene Dividende und Beteiligung	2.454	2.446	0	2.446
02. Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge	924.233	961.676	0	961.676
03. Erträge aus mit dem Versicherungsbestand zusammenhängenden Sachanlagen	0	0	0	0
04. Kursgewinn aus Verkauf von Kapitalanlagen, sonstige Finanzertäge	114.651	20.855	0	20.855
05. Aus Lebensversicherung rationierte Anlageerträge (gleich B/02/d)	92.744	0	0	0
06. Kapitalrückerstattung an Versicherungsnehmer (-) (gleich A/02.)	0	0	0	0
07. Betriebsaufwendungen von Kapitalanlagen inkl. bezahlte Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	3.123	1.926	0	1.926
08. Abschreibungen von Kapitalanlagen, Rückschreibung der Abschreibung von Kapitalanlagen (±)	48.118	258.772	0	258.772
09. Kursverlust aus Verkauf von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen von Finanzanlagen	14.679	11.950	2.722	9.228
10. Sonstige Erträge	269.465	29.378	6.761	22.617
11. Sonstige Aufwendungen	319.723	232.553	60.484	172.069
<b>D) BETRIEBSERGEBNIS (±A±B+01+02+03+04+05-06-07-08- 09+10-11)</b>	922.646	650.081	372.427	277.654
12. Außerordentliche Erträge	481	294	87	207
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
14. Außerordentliches Ergebnis (12-13)	481	294	87	207
<b>E) ERGEBNIS VOR STEUERN (±D±14)</b>	923.127	650.375	372.514	277.861
15. Körperschaftsteuer	183.641	149.963	85.894	64.069
<b>F) ERGEBNIS NACH STEUERN (±E-15)</b>	739.486	500.412	286.620	213.792
16. Gewinnvortrag-Inanspruchnahme auf Dividende, Beteiligung	0	0	0	0
17. Gezahlte (genehmigte) Dividenden und Gewinnbeteiligungen	0	0	0	0
<b>G) BILANZERGEBNIS (±F+16-17)</b>	739.486	500.412	286.620	213.792